

tern von Betrieben der Elektrotechnik aus dem Bezirk Dresden sich diese Ausstellung anzusehen, um Anregungen für ihre eigene Arbeit zu erhalten.

Q ist Trumpf!

Bisher wurden 14 Weltstandsvergleiche durchgeführt, von den zehn neuentwickelte Geräte das Gütezeichen Q erhalten und zur Leipziger Frühjahrsmesse 1961 ausgestellt werden. Vier Entwicklungen müssen nochmals überarbeitet werden, bevor sie das Gütezeichen Q bekommen.

Seit der Elektrokonzferenz im Jahre 1960 wurden 125 Grundtypen mit etwa 3000 Modifikationen aus der Produktion genommen und durch Neuentwicklungen ersetzt. Bis auf eine Grundtype haben alle zur Zeit bei uns gefertigten Grundtypen am Jahresende das Gütezeichen I erhalten.

Die Neuentwicklungen ermöglichen folgende Arbeitseinsparung: Bisherige Produktionszeit für die alten Typen 18 838,5 Stunden. Bei der Produktion der neuen Typen werden nur noch 7200 Stunden benötigt. Das entspricht einer Einsparung von 11 638,5 Stunden. Weiterhin wurde vom Betrieb die Garantiezeit für unsere Geräte von einem halben Jahr auf ein Jahr erhöht, und die Bewegung „Meine Hand für mein Produkt“ konnte damit erfolgreich im Betrieb durchgesetzt werden. Die Entwicklungszeit wurde um durchschnittlich 1 Jahr verkürzt.

Für das Jahr 1961 haben wir uns als Parteileitung vorgenommen, durch die Verbesserung der politischen Massenarbeit folgende zwei Hauptaufgaben zu lösen:

1. Die Verbesserung des technologischen Ablaufes innerhalb unseres Betriebes und
2. die Einführung des kontinuierlichen Produktionsausstoßes über den gesamten Monat verteilt, wodurch auch das Überstundenwesen abgeschafft werden kann.

Genau wie unser Konstruktionsbüro, so soll auch unsere Abteilung Technologie im III. Quartal des Jahres 1961 an Hand einer Ausstellung allen Belegschaftsangehörigen sichtbar vor Augen führen, welche Veränderungen und Erleichterungen es in der Produktion durch die Technologie gegeben hat.

Auf Grund des ökonomischen Ergebnisses im Jahre 1960 haben wir als Betriebsparteiorganisation die Lehren gezogen, daß es in erster Linie darauf ankommt, die richtigen sozialistischen Beziehungen der Menschen untereinander zu entwickeln. Wir werden im Jahre 1961 ernsthaft darüber wachen, daß jeder Schematismus in der Arbeit der Parteiorganisation bekämpft wird. Die im vorigen Jahr begonnenen Aussprachen mit der Intelligenz führen wir auch in diesem Jahr weiter.

Lothar Richter

Partei sekretär
VEB Elektroschaltgeräte Dresden

Mit der vollen Entfaltung des sozialistischen Aufbaus festigen sich immer mehr die neuen gesellschaftlichen, die sozialistischen Beziehungen zwischen der Arbeiterklasse und allen anderen Schichten der Bevölkerung, die ihrem Wesen nach zutiefst humanistisch sind. Ausgehend von den in der Erklärung des Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Walter Ulbricht, vor der Volkskammer am 4. Oktober 1960 dargelegten Grundsätzen, muß die Partei beharrlich darum kämpfen, die tägliche geduldige und sorgsame Arbeit mit den Menschen in den Mittelpunkt der Tätigkeit aller staatlichen Organe und gesellschaftlichen Organisationen zu rücken und ein kulturvolles, von Freude und Optimismus erfülltes Leben zu gestalten.

Aus den Thesen des Politbüros des ZK der SED zum 15. Jahrestag der Vereinigung von KPD und SPD